



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

TUCdialog

Informationsbrief der TU Chemnitz
3. Jahrgang | Nr. 7 | Juli 2018



In mehreren Wissenschaftsbereichen erreicht die TU Chemnitz im aktuellen DFG-Förderatlas Spitzenplätze (S. 3).

THEMEN

TUCinformation

EU-Fördermillionen stärken Freistaat Sachsen und TU Chemnitz

1

Neues Aushängeschild für die familiengerechte Hochschule

2

Spitzenplätze im DFG-Förderatlas

3

TUCtermine

Übergabe des Instituts-Neubaus „Zentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen“ (MAIN)

3

Pressekonferenz: Neuer Masterstudiengang „Human Factors“

3

TUCinformation



TU-Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier präsentiert der sächsischen Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange und dem Publikum im Rahmen einer Pressekonferenz Kennzahlen zur ESF- und EFRE-Förderung an der TU Chemnitz.

EU-Fördermillionen stärken Freistaat Sachsen und TU Chemnitz

An der TU Chemnitz zog Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange eine positive Bilanz zur ESF-/EFRE-Förderung 2014-2020 – Die TU präsentierte EU-geförderte Forschungsprojekte

Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange besuchte am 12. Juli 2018 die TU Chemnitz und zog Bilanz in Bezug auf die durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderten Forschungs- und Infrastrukturprojekte im Zeitraum 2014 bis 2020 in Sachsen und an der TU Chemnitz. Die Ministerin betonte: „Wenn unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen auf hohem Niveau mithalten wollen, sind sie auf eine stetige Erneuerung der Gebäude und Infrastruktur angewiesen.“ Mit Hilfe der massiven EU-Förderung gelinge es, die sächsische Wissenschaftslandschaft auf modernem Stand zu halten und junge Forscherinnen und Forscher gezielt bei ihrem Berufseinstieg zu unterstützen. „Der Weinhold-Bau und die dort arbeitenden Nachwuchsforscherguppen ECoMobility und AssiSt der TU Chemnitz sind ein gutes Beispiel dafür, wie die Infrastruktur- und Forschungsförderung der EU in den Linien EFRE und ESF im wahrsten Sinne unter einem Dach zu Synergien für Forschung und Transfer führen können“, so Stange.

Der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, präsentierte Kennzahlen für die TU Chemnitz in Bezug auf ESF- und EFRE-geförderte Forschungs- und Infrastrukturprojekte. So wurden an der TU Chemnitz in der aktuellen Förderperiode 33 Forschungsprojekte mit EFRE-Mitteln in Höhe von rund 16 Millionen Euro eingeworben. Hinzu kommen Fördermittel für unter anderem Großgeräte und Baumaßnahmen in Höhe von insgesamt rund 32 Millionen Euro. Zudem verwies auch der Rektor auf den mit EFRE-Mitteln geförderten Umbau des Weinhold-Baus in der vorangegangenen Förderperiode.

Darüber hinaus warb die TU Chemnitz ESF-Fördermittel für elf Nachwuchsforscherguppen in Höhe von rund 13 Millionen Euro ein. Hinzu kommen Mittel für Promotionsförderungen und Studienerfolgsprojekte in Höhe von rund vier Millionen Euro.

Auf die ESF-geförderten Forschungsprojekte „ECoMobility“ und „AssiSt“ gingen die jeweils federführenden Forscher im Detail ein. Im Rahmen des Projekts „Connected E-Mobility“ (ECoMobility) untersucht die Nachwuchsforschungsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Josef Krems die Vernetzung multimodaler Mobilitätsträger für ein innerbetriebliches Mobilitätskonzept. Die praktische Umsetzung erfolgt am Beispiel der TU Chemnitz. Im Projekt wird neben den technologischen Aspekten auch das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer erforscht. Im Projekt „Assistierte Bewegungskontrolle in der Rehabilitation durch intelligente Sensortechnologie“ (AssiSt) verfolgt die Nachwuchsforschungsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Gangolf Hirtz das Ziel, die Wiederherstellung der körperlichen Fähigkeiten nach einer Erkrankung mittels eines technischen Assistenzsystems für die medizinische Trainingstherapie zu optimieren.

» Der Weinhold-Bau und die dort arbeitenden Nachwuchsforscherguppen ECoMobility und AssiSt der TU Chemnitz sind ein gutes Beispiel dafür, wie die Infrastruktur- und Forschungsförderung der EU in den Linien EFRE und ESF im wahrsten Sinne unter einem Dach zu Synergien für Forschung und Transfer führen können.
Dr. Eva-Maria Stange, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

TUCinformation



Für eine bunte Kita: Nach der feierlichen Eröffnung säten TU-Rektor Prof. Strohmeier, Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange (r.), Chemnitz-OB Barbara Ludwig (2. v. r.) und Anja Schönherr, Geschäftsführerin des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau, Blumensamen aus.

Neues Aushängeschild für die familiengerechte Hochschule

Neue Campus-Kita „Campulino“ stärkt Chemnitz als familienfreundlichen Hochschulstandort

Nach elf Monaten Bauzeit wurde am 12. Juli 2018 auf dem Campus der TU Chemnitz die Kindertagesstätte „Campulino“ des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau im Beisein von Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU, Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange, der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sowie Anja Schönherr, Geschäftsführerin des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau, auf dem TU-Campus feierlich eröffnet. Offizieller Spatenstich für die Kita war am 11. August 2017. Der Bau hat rund 2,7 Millionen Euro gekostet. Die Bedeutung der Kita für den Hochschulstandort Chemnitz betonte Staatsministerin Stange in ihrem Grußwort: „Diese Kindertagesstätte des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau ist ein gutes Beispiel dafür, wie die sächsischen Studentenwerke die Rahmenbedingungen für eine soziale Infrastruktur schaffen, die es den Studierenden ermöglicht, sich auf das Studium zu konzentrieren und es erfolgreich zu absolvieren. Die Technische Universität Chemnitz kann ihren Anspruch, eine familiengerechte Hochschule zu sein, weiter mit Leben erfüllen.“

Der Rektor Prof. Strohmeier betonte den Beitrag der neuen Kita zur Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf: „Die TU Chemnitz ist nicht nur eine äußerst familiäre, sondern auch eine äußerst familienorientierte Universität – eine Universität, die auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie auf die Vereinbarkeit von Familie und Studium setzt.“ Mit Blick auf die große, stark wachsende Nachfrage an der TU Chemnitz nach Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen freue er sich sehr, dass mit der Kita Campulino des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau ein zusätzliches Angebot geschaffen werde.

Das Kita-Konzept beruht auf der sogenannten „Reggio-Pädagogik“. Hier geht es unter anderem darum, den Forschergeist der Kinder zu stärken. Sie sollen selbstständig entscheiden, womit sie sich beschäftigen möchten.

» Die TU Chemnitz ist nicht nur eine äußerst familiäre, sondern auch eine äußerst familienorientierte Universität – eine Universität, die auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie auf die Vereinbarkeit von Familie und Studium setzt.

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz

HINTERGRUND



„audit familiengerechte hochschule“

Die TU Chemnitz ist die erste Hochschule in Sachsen, die 2006 im Zuge einer umfangreichen Auditierung das „audit familiengerechte hochschule“ erhielt. In der Folge re-auditierte sich die TU Chemnitz bereits viermal in Folge und bekennt sich damit zur Familienfreundlichkeit als wichtigem Standortfaktor.



Ein weiterer Baustein ist die Unterzeichnung der Charta „Familie in der Hochschule“ durch den Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier. Die Unterzeichnung bildet die Grundlage zur Aufnahme in die Initiative „Familie in der Hochschule e. V.“. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich die TU Chemnitz zu hohen Standards in Sachen Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Wissenschaft mit Familienaufgaben.

TUCinformation

Spitzenplätze im DFG-Förderatlas

Kennzahlen zur öffentlichen Forschungsförderung in Deutschland spiegeln auch den Drittmittelerfolg der TU Chemnitz wieder

Der TU Chemnitz wird im aktuellen Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hervorragende Aktivitäten beim Einwerben von Drittmitteln bescheinigt. In einzelnen Wissenschaftsbereichen liegt die TU weit vorn. So erreichte sie zwischen 2014 und 2016 in den Ingenieurwissenschaften bei den DFG-Bewilligungen mit etwa 676.800 Euro je Professor bzw. Professorin Platz 5 im Bundesvergleich. Insgesamt hatten die Ingenieurwissenschaftlerinnen und Ingenieurwissenschaftler in diesem Zeitraum 39,3 Millionen Euro eingeworben.

„Ich freue mich sehr über die erzielten Spitzenplätze und möchte den dafür verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen meine herzlichen Glückwünsche und meinen ebenso herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen“, sagt Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz. „Das Ergebnis macht einmal mehr deutlich, dass die TU Chemnitz eine äußerst forschungsintensive Universität ist, die u. a. weit überdurchschnittliche Erfolge bei der Einwerbung von Forschungsgeldern in wettbewerbliehen, wissenschaftsgeleiteten Verfahren erzielt.“

In ihrer Fachgebietsanalyse geht die DFG in ihrem 170-seitigen Bericht noch weiter ins Detail: So erreichte die TU Chemnitz im Fachgebiet „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“ Platz 8. Bei alleiniger Betrachtung der Werkstofftechnik ergibt sich sogar Platz 4.



Unter anderem wurde der Sonderforschungsbereich „Hochfeste aluminiumbasierte Leichtbauwerkstoffe für Sicherheitsbauteile“ von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Im Fachgebiet Maschinenbau und Produktionstechnik wurde ebenfalls Platz 8 erreicht. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien steht die TU Chemnitz bei der direkten Bundesförderung von Forschung und Entwicklung auf Platz 10.

» Das Ergebnis macht einmal mehr deutlich, dass die TU Chemnitz eine äußerst forschungsintensive Universität ist, die u. a. weit überdurchschnittliche Erfolge bei der Einwerbung von Forschungsgeldern in wettbewerbliehen, wissenschaftsgeleiteten Verfahren erzielt.

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz

TUCtermine

13
AUG

Übergabe des Neubaus für das „Zentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen“ (MAIN)

Zeit: 13:00 Uhr

Ort: Campus Reichenhainer Straße der TU Chemnitz, Rosenbergstraße 6-8, Chemnitz

Inhalt: Das Gebäude MAIN wird durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) an die TU Chemnitz feierlich übergeben. Der ca. 34,3 Mio. Euro teure Laborbau bietet auf ca. 3.800 m² Nutzfläche modernste Forschungs- und Arbeitsbedingungen. Hier werden künftig äußerst kompakte intelligente Sensor- und Kommunikationssysteme erforscht.

25
OKT

**Pressekonferenz:
Neuer Masterstudiengang „Human Factors“**

Zeit: 13:30 Uhr

Ort: Institut für Psychologie der TU Chemnitz, Wilhelm-Raabe-Str. 43, Chemnitz

Inhalt: Die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange, der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier und die Koordinatoren des neuen Masterstudiengangs „Human Factors“, Prof. Dr. Josef Krems und Prof. Dr. Georg Jahn, werden sowohl das Konzept des neuen Masterstudiengangs als auch damit verbundene Forschungsprojekte vorstellen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion
Mario Steinebach, verantwortlich
Matthias Fejes, Redaktion
Jacob Müller, Layout

Fotos

Wolfgang Schmidt, Studentenwerk Chemnitz-Zwickau/Vicky Loske

Infobrief abbestellen dialog@tu-chemnitz.de